

17.  
147  
Diz lied sagt von einem

Apffel vnd von dem leyden Chusti.

In dem rotten Zwinger thon.



148

AN BIBL.  
UNIVERS.  
MONAC.



149  
Gesang thut vns von einem Apffel sagen/  
Ein edels reyß hat vns den apffel tragen, ge-  
zweyget schon auff einem edlen stamme. Ma-  
ria das edell reyß trug vnns den Apffel here/  
Jesus gieng mit den Juden da zu lere/sein  
kunst was groß damit er sie vberkame, dar-  
umb trugen im die Juden haß/woll dießsig  
Jar gieng Got auff diser erde/nach seinem  
tauff sag ich ee das/wol vierthalb jar er vns  
den glauben lerte/Also redt sich einer der al-  
ten, Salomon der weyß sabaoth der greyß/  
der Apffel in der trinalte, der hat plüet schon  
wol in des baromes reyß.

¶ Jesus gieng an einen berg hieß Olivete, Pe-  
trum Jacobū vnd Johannē er bey im hette/  
sie schliessen all vnd waren in großem leyde/  
Groß forcht bezwang Jesum den Fürsten  
werde/er legt sich creützweyß nider auff die  
erde/plutiger schweyß begoß im sein kleyder/  
Er gieng ein weyl von inn hindan, er knyet  
nider auff einen herten stayne/seiner vatter

rufft er an/der sun begundt so erbarmlichen  
waynen/das im die zehern flossen/vber sein  
anelig klar nun nement war/sein kleydt was  
mit plat begoffenn/ Keyff zeyttig was der  
Apffel gar.

¶ Man schlug got an das Creutz so hertig  
liche/es moecht erbarmen hymel vnnnd erd  
teriche/die Sunn die verlor den iren scheyn  
so klare/ Jesus tranck an dem creutz essig vn  
pitter galle/ Es kam von Adams vnnnd Eua  
valler/do wardt erfult die prophecey furware  
Vor der stat Jerusalem Maria kam/durch  
die Juden her gegangen/vnter das Creutz  
gundt sy stan/Ir kindt hieng hoch sy kande  
es nit erlangen/O herr vmb vnser schulde/zu  
vesper zeyt Maria leyd/gross schmerzen mit  
gedulde/vmb den Künig von Irabel was  
streyt.

¶ Joseph von Arimatia redet wie ein herre/  
Er gieng zu Pilato vnnnd badt inn also sere/

151  
wol vmb den todten leychnam an dem creütz  
frone/Pilatus sprach vnnnd antwort jm mie  
züchten/nun ist Jesus leybe dein darumb ke  
darffst du nit bitten/Joseph dancket jm der  
reichen gab gar schone/Zuhandt als bald er  
jm den gab/Er löst jm auff sein hende vnnnd  
füesse/ab dem creütz thet er in herab/Maria  
kam vnnnd kusst jm seine wundentieffe/dvs jr  
die zehern ab flossen/ober jr antlitz klar nun  
nement war/jr klayd wardt mit plut durch  
gossen/groß layd das wardt jr offenbar.

¶ Got thet groß gnad Marie Magdalene  
der vill suessen/mit iren zehern hat sy im ge  
weschen seine füesse/mit irem har trücknet  
sy jms gar eben/wir wöllen Jesum den wer  
den Fürstenn preysen/Er erscheynn Marie  
Magdalene in eines Gerthners weyse/Er  
sprach stee auff dir seind alle deine sundt ver  
geben/Er het jr vormalt mer gnad gethane/  
Er het jr auch vergeben all jr sunde/Do got

152

dem schecher an dem Creutz vergabe. Dar  
nach rufft er Hely hely zu der stunde. Jesus  
die helle zerbrache. Adam was wunde in der  
vorhelle grundt. ich verkündt euch mit ges  
sange. Jesus nun mach vns alle gesunde.

A M E N

¶ Gedruckt zu Nürnberg  
durch Jobst Gucknecht.  
Anno. M. CCCC. Xij.